

Niederschrift

**über die 17. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, 12.06.2019 um 17:05 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses
(Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)**

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Schneller SPD

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 a) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hil-
den

Herr Christoph Bosbach	SPD	
Herr Carsten Wannhof	SPD	
Herr Martin Falke	CDU	Vertreter für Herrn Monheimius
Herr Tristan Zeitter	CDU	
Frau Annegret Gronemeyer	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Sabine Kittel	BÜRGERAKTION	

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 b) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hil-
den

Frau Kimberly Lynn Bauer	Arbeiterwohlfahrt	
Herr Daniel Gemmecke	Paritätischer Wohlfahrts-	Vertreter für Herrn Wagner
verband		
Herr Hans-Werner Delcuve	Ev. Kinderheim Lieven-	
straße e.V.		
Herr Marco Bischof	KJG St. Konrad	
Frau Anna-Margarete Pütz	SKFM e. V.	

Gäste

Herr Hubert Bader	SKFM Hilden e. V.
Herr Paul Lutter	SPE Mühle e. V.
Frau Müller	
Herr Bodo Seume	FZG Behinderte und
Nichtbehinderte Hilden e. V.	

Beratende Mitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung für das Amt für Jugend, Schule und Sport
Hilden

Herr Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden	
Herr Ulrich Brakemeier und Sport	Amt für Jugend, Schule	
Frau Tina Ritterbecks derschulen	Grund-, Haupt- und För-	
Herr Klaus Dietz	Kath. Kirchengemeinde	Vertreter für Herrn Dr. Nieswandt
Frau Anne Herchen	Jugendparlament	
Frau Angelica Niederquell	AfD	

Beiräte

Frau Renate Blum

Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Frau Andrea Funke

Stadt Hilden

Frau Catharina Giesler

Stadt Hilden

Herr Andreas Kante

Stadt Hilden

Frau Andrea Märtens

Stadt Hilden

Herr Dirk Schatte

Stadt Hilden

Friedhelm Topp

Stadt Hilden

Frau Anja Voß

Stadt Hilden

Frau Stefanie Walder

Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kontrolle der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses
WP 14-20 SV 51/258
- 3 Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport
WP 14-20 SV 51/260
- 4 Bestätigung Auswahl 9. Familienzentrum im Stadtgebiet Hilden
WP 14-20 SV 51/251
- 5 Berichte der Freien Träger 2018
WP 14-20 SV 51/255
- 6 Übergangsbegleitung "Auf in die Schule!" - Projektbericht
WP 14-20 SV 51/253
- 7 Fortschreibung des Ablauf- und Beteiligungsverfahrens zum Kinder- und Jugendförderplan 2020-2025
WP 14-20 SV 51/252
- 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 9.1 Das Jugendparlament stellt einen Antrag: WLAN Hotspots an jugendrelevanten Orten in Hilden

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Schneller, eröffnete die Sitzung und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungunterlagen fest.

Klärungsbedarf lag bei der Zustellung von Herrn Bischof. Die Unterlagen wurden am 06.06.2019 an die neue Adresse versendet.

Herr Gemmecke wurde zunächst von dem Vorsitzenden, Herrn Schneller, verpflichtet.

Änderungen zur Tagesordnung

Es haben sich keine Änderungen zu den Tagesordnungspunkten ergeben.

Einwohnerfragestunde

Herr Vorsitzender Schneller rief zur Einwohnerfragestunde auf. Wortmeldungen hierzu ergaben sich keine.

1 Befangenheitserklärungen

Herr Vorsitzender Schneller fragte nach Befangenheitserklärungen.
Herr Bosbach erklärte sich zum Tagesordnungspunkt 5 befangen.

2	Kontrolle der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses	WP 14-20 SV
		51/258

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstand zur Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

3	Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport	WP 14-20 SV
		51/260

Herr Wannhof wollte wissen, warum unter 14-Jährige bereits im Fokus der Jugendhilfe im Strafverfahren stehen.

Herr Brakemeier stellte kurz dar, dass im gesamten Jugendstrafverfahren alle jungen Menschen mit Beratung und Begleitung durch das Fachpersonal unterstützt werden.
Hier werde weiter an dem Konzept "Kurve kriegen" gearbeitet. Präventionsarbeit stehe hier im Vordergrund. Die steigenden Fallzahlen wiesen dies aus und es bedürfe einer engen Zusammenarbeit mit Eltern, Jugendhilfe und Gerichtshilfe, um diese Zahlen der Strafauffälligen zu mindern. Eine Begehung zu auffälligen Standorten wie z. B. das Holterhöfchen werde in Zusammenarbeit mit der Polizei stattfinden, um auch dort Präventionsarbeit mit Kindern/Jugendlichen zu leisten.

Herr Delcuve bedankte sich für den umfangreichen Geschäftsbericht.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss sowie der Schul- und Sportausschuss nehmen den Geschäftsbericht 2018 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

4 Bestätigung Auswahl 9. Familienzentrum im Stadtgebiet Hilden

WP 14-20 SV
51/251

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bewerbung der Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jakobus“ um das „Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW entsprechend zu informieren und die Fördermittel zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5 Berichte der Freien Träger 2018

WP 14-20 SV
51/255

Frau Gronemeyer wünschte sich für die Zukunft, dass die Geschäftsberichte der Träger unterschrieben werden.

Herr Wannhof bat, seine Frage zurückzustellen und diese im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu stellen.

Herr Vorsitzender Schneller genehmigte dies.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Jahresberichte der Freien Träger für das Berichtsjahr 2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

6 Übergangsbegleitung "Auf in die Schule!" - Projektbericht

WP 14-20 SV
51/253

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport nehmen den Zwischenbericht zum Projekt Übergangsbegleitung „Auf in die Schule“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Fortschreibung des Ablauf- und Beteiligungsplans zum Kinder- und Jugendförderplan 2020-2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Voß teilte zum Sachstand der Entwicklung des Budgets Hilfen zur Erziehung Folgendes mit: Die aktuelle Abweichung zur letzten Planung und Anpassung der Ansätze über die Änderungsliste betrage 500.000€ Mehraufwand.

Der Mehraufwand ergebe sich aus einer im Januar nicht bekannt gewesenen Maßnahme innerhalb einer Mutter-Kind-Einrichtung in Höhe von 100.000€, fünf zusätzlichen Heimunterbringungen von insgesamt 240.000€ sowie der Inobhutnahme von vier Kindern. Weiter werde ein Fallzahlenanstieg in den ambulanten Erziehungshilfen verzeichnet, ausgehend von einer Jugendgruppe, deren Mitglieder an Jugendhilfemaßnahmen angebunden wurden sowie vermehrten Bedarfen in Flüchtlingsunterkünften.

Frau Walder teilte mit, dass die Familienbefragung "Gesund aufwachsen in Hilden" gut angelaufen sei. Die Abgabefrist vom 28.06.2019 verlängert sich bis auf den 12.07.2019. Ebenso stellte Frau Walder der Versammlung noch einmal den Befragungsbogen/Flyer zur Familienbefragung 2019 zur Verfügung. Frau Walder wies auf den Infoabend "Auf in die Schule" im Städt. Helmholtz-Gymnasium hin und lud die Versammlung ein, bei Interesse daran teilzunehmen, auch hierzu hatte Sie Flyer mitgebracht. Diese Veranstaltung "Auf in die Schule" solle Eltern als Wegweiser dienen, sich umfänglich zum Übergang in die Schule zu informieren.

Frau Funke führte zum Referentenentwurf KiBiz- Revision 06.05.2019 aus:

Nach erster Durchsicht scheint es nicht zu entscheidenden Verbesserungen zu kommen.

Z.B. folge die beschriebene Personalausstattung lediglich den bisherigen Empfehlungen des LVR, die Hilden bereits anwende. 100% Landesförderungen wie U3-Pauschale (rd. 535.000 € - ca. 500 Fachkraftstunden) und Verfügungspauschale (rd. 175.000 €, ca. 160 Fachkraftstunden) werden ersatzlos entfallen und sollen zukünftig über die mit durchschnittlich um 21% erhöhten Kindpauschalen finanziert werden, sofern man diese Stunden weiterhin besetzen möchte. Gefordert werde nur der 1. und 2. Wert plus Besetzung von Leitungsstunden.

Der Anteil der Elternbeiträge an einer 100% Finanzierung der angemessenen Betriebskosten sinke von 19% auf 16,4%. Die Landesanteile an der Gesamtfinanzierung steigen zukünftig, durch die Absenkung der Trägeranteile stieg jedoch der Betriebskostenzuschuss. Der Trägeranteil der Stadt (für kommunale Kitas) sinke von 21% im Ergebnis auf 15,5%, da der Gesamtlandeszuschuss für Kommunale Kitas pauschal um 3% gekürzt werde. Gesamt gesehen werde die Stadt lediglich durchschnittlich um 2,85% entlastet, auf freie Träger bezogen durchschnittlich um 1,27%.

Die erhoffte Minderung des Verwaltungsaufwandes bleibe leider ebenfalls aus, der „vereinfachte“ Verwendungsnachweis werde weiterhin sehr aufwendig sein.

Es bleibe abzuwarten, wie die Stellungnahmen der Spitzenverbände ausfallen werden. Das Fachamt hoffe, dass es zu finanziellen Nachbesserungen kommen werde.

Anne Herchen vom Jugendparlament stellte einen Antrag auf Einrichtung von WLAN Hotspots an jugendrelevanten Orten in Hilden.

Herr Eichner nahm den Antrag entgegen und erklärte, dass dieser an das Bürgermeisterbüro weitergeleitet werde. Herr Vorsitzender Schneller begrüßte einen solchen Antrag und erklärte Frau Herchen, dass zur Behandlung dieses Antrages mehrere Ausschüsse hinzugezogen werden müssten.

Eine Handreichung wurde an die Versammlung, durch das Jugendparlament, verteilt.
Dieser Antrag wurde als mehrseitige externe Anlage hinterlegt.

9.1 Das Jugendparlament stellt einen Antrag: WLAN Hotspots an jugendrelevanten Orten in Hilden



Antrag des Jugendparlaments

im Jugendhilfeausschuss am 12.06.19

Auf Antrag des Jugendparlaments beschließt der Jugendhilfeausschuss die zeitnahe Einführung von flächendeckendem freien WLAN im Bereich der Hildener Fußgängerzone und die Einrichtung von WLAN Hotspots an jugendrelevanten Orten in Hilden. Die Verwaltung wird dazu beauftragt Verhandlungen mit den Stadtwerken und mit Freifunk zu führen. Eine Berichterstattung an den Ausschuss und das Jugendparlament erfolgt im nächsten JHA am 6.11.19.

Folgende Straßen und Plätze in der Innenstadt sind dem Jugendparlament dabei besonders wichtig:

- die gesamte Mittelstraße
- nördlich der Mittelstraße alle Querstraßen bis zur Itter + Nové-Mêsto-Platz
- südlich der Mittelstraße alle Querstraßen bis zur Linie Robert-Gies-Straße, der gesamte Warrington-Platz, Am Kronengarten

Folgende jugendrelevanten Orte sind dem Jugendparlament besonders wichtig:

- Bushaltestellen an Schulen, besonders am evangelischen Schulzentrum, am Krankenhaus und an der Forstbachstraße
- Bushaltestellen an der Gabelung, am Fritz-Gressard-Platz, am Lindenplatz
- beide Hildener S-Bahnhöfe
- der Hildener Stadtpark, besonders der Bereich in dem die Jugendlounge gebaut wird
- das Holterhöfchen
- das Waldbad

Begründung:

Der Zugang zum Internet ist heute ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Drahtlose lokale Netzwerke sind ein wichtiger Teil der Infrastruktur einer modernen Stadt. Kostenfreie Bereiche und Hotspots sorgen dafür, dass auch Nutzer*innen mit geringen finanziellen Mitteln der Zugang ermöglicht wird und sichert so die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Es erweitert Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten und ist eine wichtige Informationsquelle für viele Bereiche.

Jugendliche nutzen das Internet heute täglich und in vielfältiger Form. Im Freizeitbereich zum streamen von Musik und Spielen, Social Media zum Kontakt halten zu Freunden und Eltern, zur Navigation und Information über Bus und Bahnverbindungen und zur Organisation von schulischen Angelegenheiten und vielem mehr.

Das Jugendparlament hält daher freies WLAN in den oben genannten Bereichen für ein Qualitätsmerkmal einer jugendfreundlichen Stadt Hilden.

Arbeitsschritte des Jugendparlaments

1. Besuch bei den Stadtwerken und Kontakt zu Freifunk

Um Informationen zu bekommen haben wir zu Beginn unseres Projektes die Stadtwerke besucht und ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Hans Ulrich Schneider gehabt.

Zudem hat Freifunk Kontakt zum Jugendparlament aufgenommen und uns ebenfalls Informationen zur Verfügung gestellt.

Beide Anbieter sind der Meinung, dass sich freies flächendeckendes WLAN mittelfristig in Hilden umsetzen lässt. Bei den Finanzierungsansätzen und dem Ausbaustand gibt es jedoch Unterschiede. Laut Stadtwerke sind die technischen Voraussetzungen in Form von Glasfaserkabeln und Backbones bereits an vielen Stellen vorhanden. Nicht geklärt ist die Finanzierung des weiteren Ausbaus und der Gerätewartung.

Freifunk sieht bei der Finanzierung die Möglichkeit, beim Land NRW Fördergelder zu beantragen. Mit den Geldern möchte das Land digitales bürgerschaftliches Engagement unterstützen. Die Gelder können für technische Komponenten und Installationsarbeiten durch Fachfirmen eingesetzt werden.

Wir als Jugendparlament würden die Zusammenarbeit mit dem Anbieter Freifunk bevorzugen, weil Freifunk nicht kommerziell arbeitet und z.B. auch Medienangebote für Jugendliche macht.

2. Blitzumfrage an den weiterführenden Schulen in Hilden

In den ersten beiden Aprilwochen waren wir an allen weiterführenden Schulen in Hilden unterwegs und haben eine Blitzumfrage zum Thema „freies WLAN in der Innenstadt“ durchgeführt. Die Umfrage hatte drei Punkte:

1. Die Schüler*innen konnten ihre Unterschrift für ein freies flächendeckendes WLAN in der Hildener City in eine Liste eintragen.
2. Sie konnten Orte im Stadtgebiet auf ein Plakat schreiben, an denen freies WLAN für Jugendliche besonders wichtig wäre.
3. Auf einem zweiten Plakat konnten sie Gründe aufzählen, warum WLAN wichtig ist und wofür sie als Jugendliche WLAN nutzen.

Insgesamt haben wir 476 Unterschriften von Jugendlichen ab Klasse 8 gesammelt, die ein flächendeckendes freies WLAN in der Innenstadt gut finden. Außerdem haben die Jugendlichen viele Orte außerhalb der Innenstadt genannt, die wir als „Hotspots an jugendrelevanten Orten“ in unseren Antrag aufgenommen haben.

Ich selber war bei der Umfrage an der Theresienschule dabei. Dort ertönte nach einer kurzen Lautsprecherdurchsage Applaus aus allen Klassen. Die Begeisterung war kaum zu leugnen. Alles in allem empfand ich die Umfrage an meiner Schule als sehr erfolgreich. Auch von den Mädchen wurde sie gut aufgenommen und von einigen aus meiner Klasse wurde ich auf diese Umfrage angesprochen. Es scheint viele interessiert zu haben, was ich persönlich als einen riesen Erfolg ansehe.

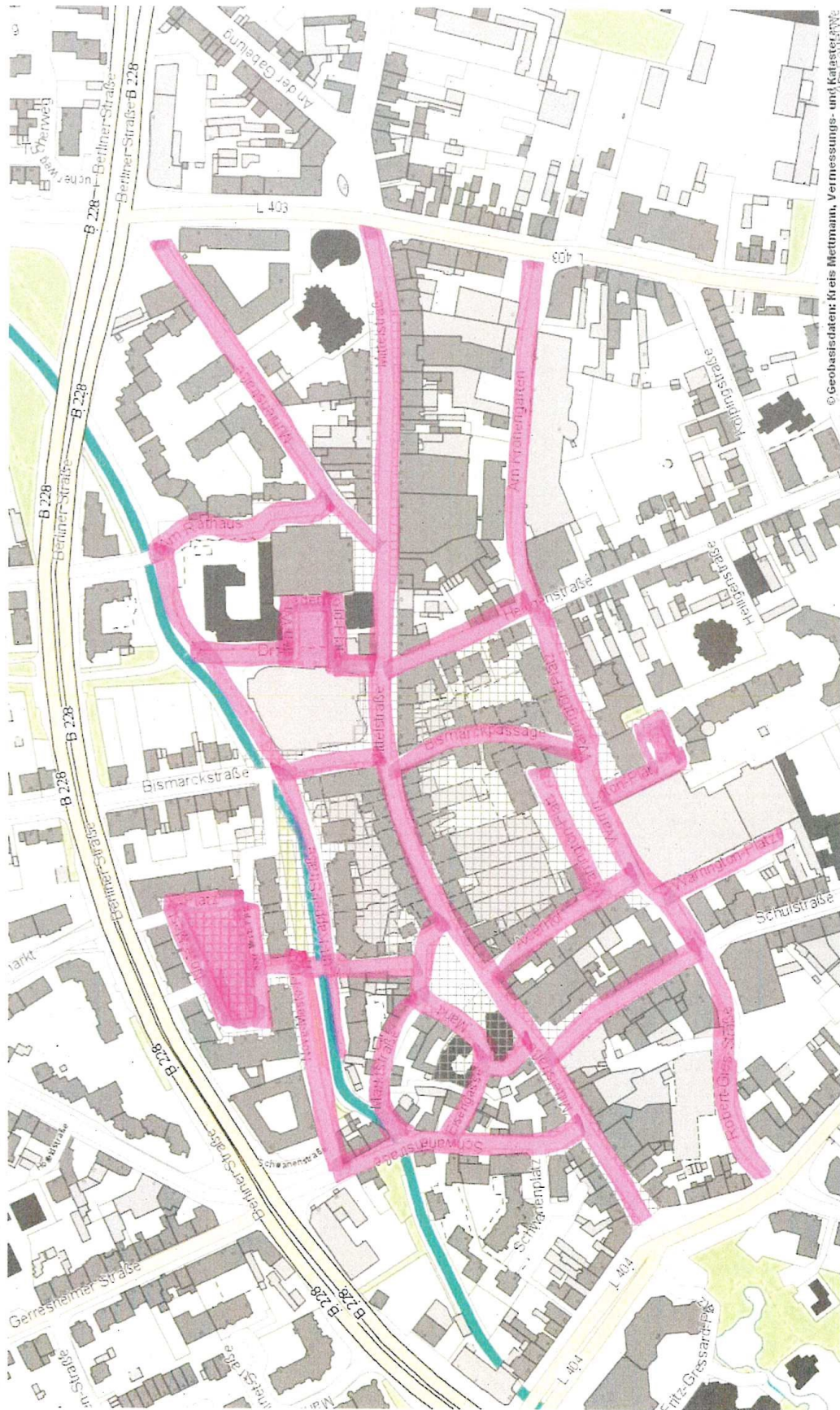
3. WLAN-Testlauf durch die Fußgängerzone

Am 11. April 2019 sind 5 Jugendliche aus dem Arbeitskreis Digital mit jeweils unterschiedlichen Smartphones durch die Fußgängerzone gegangen und haben die Qualität des freien WLANs überprüft. Wir starteten unseren Lauf am Fritz-Gressard-Platz und endeten an der Gabelung. Dabei haben wir herausgefunden, dass es nur an fünf verschiedenen Orten freies WLAN gibt, das wirklich funktioniert. Von den 5 verschiedenen Orten waren vier Anbieter Geschäfte oder Unternehmen. Der andere Ort war der Alte Markt.

Auf unserem Weg mussten wir uns immer wieder neu einwählen und die 5 Anbieter sind viel zu wenig um ein flächendeckendes freies WLAN zu schaffen. Außerdem haben wir festgestellt, dass es manchmal freies WLAN gibt, das es aber so schwach ist, dass es nicht funktioniert. Dazu gehören der Ellen-Wiederhold-Platz und der Nové-Mêsto-Platz.

Gesehen haben wir auch, dass viele Cafés und Geschäften freies WLAN anbieten. Auch dazu muss man sich einwählen und natürlich muss man im Café, oder in der Eisdiele etwas kaufen, sonst darf man sich da nicht hinsetzen. Jugendliche, die nicht so viel Taschengeld haben, haben davon nichts. Natürlich gibt es Jugendliche, die Datenflatrates nutzen. Doch leider hat nicht jeder eine Flatrate oder wenn, dann eine mit wenig GB und schwacher Surfgeschwindigkeit, weshalb freies WLAN notwendig ist.

freies flächendeckendes WCAM



© Geobasisdaten: Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Hans-Werner Schneller / Datum
Vorsitzender

Andrea Märtens / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter